

Transparente Informationen überzeugend dargestellt

Stark Druck bewältigt Controlling und Rechnungswesen mit MIK-BIS

Die Stark Druck GmbH + Co. KG ist eine der führenden Rollendruckereien in Deutschland. Das 1946 gegründete Unternehmen hat sich in den 60 Jahren seines Bestehens von der Buchdruckerei zum Vollanbieter entwickelt und beschäftigt heute am Standort Pforzheim ca. 330 Mitarbeiter, die über 120 Mio. Euro Umsatz im Jahr erzielen – wobei die Zeichen weiter Richtung Expansion stehen. Hauptgeschäftsbereiche sind der Druck von Zeitungsbeilagen, Zeitschriften und Katalogen im hochvolumigen Auflagenbereich



für bundesweit und international aktive Großkunden, wobei am Standort auch alle anderen Produktionsstufen von der Vorstufe bis zur Weiterverarbeitung abgedeckt werden.

»Bedingt durch das rasante Wachstum sind die Anforderungen an das Berichtswesen immer größer geworden und waren mit den herkömmlichen Mitteln wie Excel nicht mehr in der zur Verfügung stehenden Zeit zu bewältigen«, erläutert Andreas Schneider, verantwortlich für die Einführung von MIK-BIS bei Stark Druck. »Wir suchten daher eine Software, die uns bei unseren Analysen und dem Berichtswesen unterstützt und den Bereichsverantwortlichen schnelleren Zugang zu Informationen ermöglicht. Nachdem mehrere Anbieter im Haus ihre Lösungen präsentiert hatten, haben wir

uns schließlich für die BI-Lösung MIK-BIS entschieden, die mit der OLAP-Funktionalität und ihrer Flexibilität am meisten überzeugte.«

Im August 2006 wurde mit der Implementierung der Tools MIK-BIS XLReport, MIK-BIS Graphics, MIK-BIS Presentation und MIK-BIS Presentation Designer begonnen. Die Abbildung des bislang über Excel abgewickelten monatlichen Berichtswesens wurde bis Ende November 2006 abgeschlossen. Damit sind bereits heute vielfältige neue Analysen möglich, wie Kostenartenvergleiche über größere Zeiträume, heruntergebrochen bis auf die einzelnen Kostenstellen. Die Darstellungsmöglichkeiten haben sich laut Schneider ebenfalls deutlich verbessert, da die MIK-Software die Möglichkeit bietet, die Zahlen anschaulich über diverse Grafiken und in Tabellenform darzustellen. »Und auf Mausklick erhalte ich Vorjahres- und Quartalsvergleiche, was mir bei der Arbeit sehr viel Zeit abnimmt. Die gewonnene Zeit kann man dann für weitere Analysen nutzen«, so Schneider.

Basis für Investitionsentscheidungen

Anfang Januar 2007 wurde bei Stark Druck ein neues PPS-System für die Produktionsplanung und Steuerung eingeführt. Sobald dies abgeschlossen ist, will Schneider unter anderem auch die interne Kostenrechnung über die MIK-Lösung abbilden und die Analyse- und Berichtsmöglichkeiten der Software auch für Verkaufsleiter oder den technischen Leiter zur Verfügung stellen. Letzterer kann dann beispielsweise ad hoc aufrufen und analysieren, wie sich die Kosten von Maschine zu Maschine in Abhängigkeit vom Baujahr verhalten. Dies schafft auch eine gute Basis für betriebswirtschaftlich sinnvolle Investitionen. »Wir werden unter anderem bei der Kostenrechnung viel schneller und stärker in der Aussage sein, wenn wir die Analysemöglichkeiten von MIK nutzen können. Das bislang eingesetzte System war hier wenig komfortabel, wenn es darum ging, die Fragestellungen der Verantwortlichen in Controlling, Verkauf oder Technik zu beantworten«, so Schneider. Neben Ad-hoc-Analysen können dann auch laufende Fragestellungen,

»Die Lösung von MIK hat uns sehr überzeugt und wir haben die Entscheidung bis jetzt nicht bereut.«

Andreas Schneider, verantwortlich für die Einführung von MIK-BIS bei Stark Druck.

wie die Reparatur- und Wartungskostenentwicklung der einzelnen Druckmaschinen in den unterschiedlichen Abteilungen über MIK-BIS Presentation den Bereichsverantwortlichen auf Knopfdruck zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiterer Beweggrund für die Einführung der MIK-Lösung war die schnelle Verfügbarkeit von Informationen für die Geschäftsleitung und die Transparenz, die damit erzielt werden kann. Dank der grafischen Oberfläche und vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von MIK-BIS Presentation kann für jeden Berichtsempfänger individuell festgelegt werden, welche Informationen in welchem Verdich-



tungsgrad präsentiert werden. Geplant ist, dass insgesamt fünf Mitarbeiter mit der MIK-Software arbeiten werden, die je nach Aufgabenbereich Informationen entweder nur abrufen oder diese auch aktiv mit MIK-BIS XLReport exportieren und Berichte bearbeiten können.

Schnelle Ergebnisse

»Die größte Herausforderung nach der Einführung des PPS-Systems ist jetzt eigentlich nur noch die Übertragung der Daten aus den Vorsystemen, weil man hierzu die neuen Datenbankstrukturen z.B. der Buchhaltung und der Finanzbuchhaltung genau kennen muss«, erläutert Schneider.

»Wenn das einmal erledigt ist, können mit der Software von MIK dann sehr schnell Ergebnisse erzielt werden, das hat sich schon bei der Umsetzung des Berichtswesens gezeigt.«

Positiv ist laut Schneider auch die Betreuung durch den zuständigen MIK-Berater, die darauf ausgerichtet ist, dem Kunden möglichst viel Selbstständigkeit bei der weiteren

Entwicklung der Software zu vermitteln. Ziel ist, dass diese in Eigenregie mit geringer Unterstützung des Anbieters erfolgt. Vorteilhaft ist dabei, dass das Unternehmen nicht permanent auf den Anbieter angewiesen ist, sondern eigene Vorstellungen entwickeln und diese in der Umsetzung selbst gestalten kann.

»Die Lösung von MIK hat uns sehr überzeugt und wir haben die Entscheidung bis jetzt nicht bereut. Die Umsetzung läuft sehr gut und wir sind mit unserem neuen Berichtswesen bereits sehr zufrieden. Wir haben aber noch zahlreiche Ideen und Pläne für den weiteren Ausbau, z.B. im Personalcontrolling oder im auftragsbezogenen Controlling, das wir umsetzen werden, sobald das zugrunde liegende neue Auftragssystem fertig implementiert ist. Das wird betriebswirtschaftlich erst richtig interessant, wenn wir auch auf Kunden-, Produktgruppen- und Auftragsebene unsere operativen Daten mit MIK-BIS noch wesentlich schneller und zuverlässiger auswerten und analysieren können. Wenn man in der MIK-Lösung einmal einen Aspekt definiert hat, z.B. wie sich betriebswirtschaftliche und technische Kennzahlen zusammensetzen, dann ist das für alle Zeiträume abrufbar und für die einheitliche Analyse einfach ideal. Analyse betrifft ja wirklich alle Bereiche, egal ob es um Kunden und die zugehörigen Aufträge oder unseren Technikbereich geht, wo wir dann bis auf Kostenarten herunter gehen können«, so Schneider abschließend.

Weitere Informationen

MIK GmbH Management Information Kommunikation
D 78479 Reichenau, Unterseestraße 4
Tel +49-7531-9835-0, Fax +49-7531-9835-98
info@mik.de

www.mik.de

